

Morgen-Gebet am Sonntag.

Aufmunt erung.

Psalm 5, v. 2. 3.

Herr! höre meine Worte, merke auf meine Rede, vernimm mein Schreyen, mein König und mein Gott! denn ich will vor dir beten.

Unser ganzes Leben ist nichts anders als Beten und Danken; nämlich, daß wir alle Tage Gott in unserm Gebet anrufen um seinen Segen, Hülfe, Beystand und Gnade, und wenn wir solches erlangen, daß wir ihm herzlich dafür danken. Darum, glaubiger Christ! wenn du des Morgens erwachest von deinem Schlaf, so hebe vor allen Dingen und zuerst deine Augen auf den Himmel, denke nicht gleich an deine Geschäfte und Arbeit, laufe nicht gleich hin, etwas zu erjagen, sondern falle erst nieder auf deine Kniee, danke Gott, und empfehle dich seinem gnädigen Schutz. Denke nicht, du versäumest viel, wenn du solltest eine halbe Stunde des Morgens zum Gebet mit Lesung eines Kapitels aus der Bibel, oder aus Johann Arnds wahrem Christenthum anwenden. O nein! die auf's Gebet verwendete Zeit wird dir mit tausendfachem Segen in deiner Arbeit wieder eingebracht werden, und das Gelesene wird dir den ganzen Tag ein Honigseim in deinem Munde seyn. Darum, wenn du erwachest und des Morgens gesund aufstehest, gedenke: Wie viel fromme Christen, welche vielleicht frommer sind als du, haben die vergangene Nacht in Qual und Wehe, in Schmerzen und Krankheiten, in Sorgen und großer Unruhe hingebacht, du aber hast dergleichen diesmal nicht empfunden. Gedanke: Wie viele Andere in der Nacht in Unglück, Schaden, Gefahr und Trübsal gerathen sind, dir aber fehlt nichts, und dafür danke Gott. Bitte: 3) auch Gott mit dem in

848 H. Aufm. im Josephs-Lin
brenn, den 21. Mai 1853

~~1851 H. Aufm. im Josephs-Lin
brenn, den 21. Mai 1853~~

~~1852 H. Aufm. im Josephs-Lin
brenn, den 21. Mai 1853~~

~~1853 H. Aufm. im Josephs-Lin
brenn, den 21. Mai 1853~~